



Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik

Lesen und Schreiben / Brailleschrift integrativ-automatisierte Stufe



Autoren: Stecher, Rauner, Dr. Brandstetter SAF FR - Layout und Gestaltung: [Albrecht](#), SAF FR

FS-spezifische Konkretisierungen: Wahl, SAF HD, Prof. Dr. Lang, PH HD

Schülerdaten (Name, Schule...)

Diagnostische Fragestellung

Aktivitäten

Lesetechnik

- Automatisierung des Leseprozesses
- horizontale, fließende beidhändige Lesebewegung
- Lesen unabhängig vom Lesemedium
- Wort- und Satzgrenzen erkennen
- Steigerung der Lesegeschwindigkeit
- Lesegenauigkeit
- Flüssiges Vorlesen
- Betontes Vorlesen
- Regelmäßigkeiten der Sprache erkennen
- Wahrnehmungsstrategie: räumlich-figurale Buchstabenidentifikation; Ziel: Bildung größerer Wahrnehmungseinheiten z.B. Silben- und Wortidentifikation anhand von charakteristischen Punkt-Lücke-Mustern

Leseverwendung

- Bei Nichtverstehen gezielt nachfragen (Monitoring)
- ungeübte Wörter lesen & verstehen
- Auf vorhandenen Wortschatz zurückgreifen und grammatische Informationen nutzen
- Überschriften zum Textverstehen nutzen
- Schriftliche Anweisungen richtig umsetzen
- Texte sinnentnehmend lesen (Rückgriff auf vorhandenen Wortschatz)
- Fragen zum Text beantworten
- Texte sinnentnehmend über Sprachausgabe lesen
- Informationsquellen (Bücher, Internet, ...) nutzen





Schreibtechnik

- Automatisiertes Schreiben unabhängig vom Schreibmedium
- Kenntnisse am PC (Funktion, Struktur des Betriebssystems und der Software, Shortcuts...)
- 10-Finger-Schreiben an der Schwarzschrift-Tastatur (mit Sprachausgabe und Braillezeile)
- Schreibregeln beachten (Phonem-Graphem-Korrespondenz, Groß-/Kleinschreibung, Rechtschreibregeln...)
- Texte formal überarbeiten
- Texte am PC formatieren
- „Heffführung“ am PC (E-Buch-Standard)

Schreibverwendung

Assoziatives Schreiben

- Eigene Gedanken sprachlich formulieren
- Freies Schreiben (Rückgriff auf vorhandenen Wortschatz)
- Schreibideen nach einer nachvollziehbaren Logik gliedern

Leserbezogenes (adressatenbezogenes) Schreiben

- Texte inhaltlich-logisch aufbauen (Textkohärenz)
- Protagonisten angemessen einführen
- Texte zeitlich korrekt aufbauen
- Die „Geschichtengrammatik“ berücksichtigen (Wer, wann, wo...)
- Die thematische Struktur berücksichtigen
- Auf Orte, Gegenstände, Personen, ... verweisen (Deixis)
- Schriftsprachliche Mittel einsetzen (z.B. abwechslungsreiche Adjektive für den Spannungsaufbau)
- Texte grammatisch korrekt und unter Verwendung eines adäquaten Wortschatzes umsetzen (Kohäsion)
- Wörtliche / indirekte Rede korrekt verwenden
- Verschiedene Textmuster anwenden
- Unterschiedliche Satzanfänge verwenden

Kritisches Schreiben

- Texte inhaltlich, sprachlich und formal überarbeiten
- Über einen eigenen Schreibstil verfügen





Teilhabe

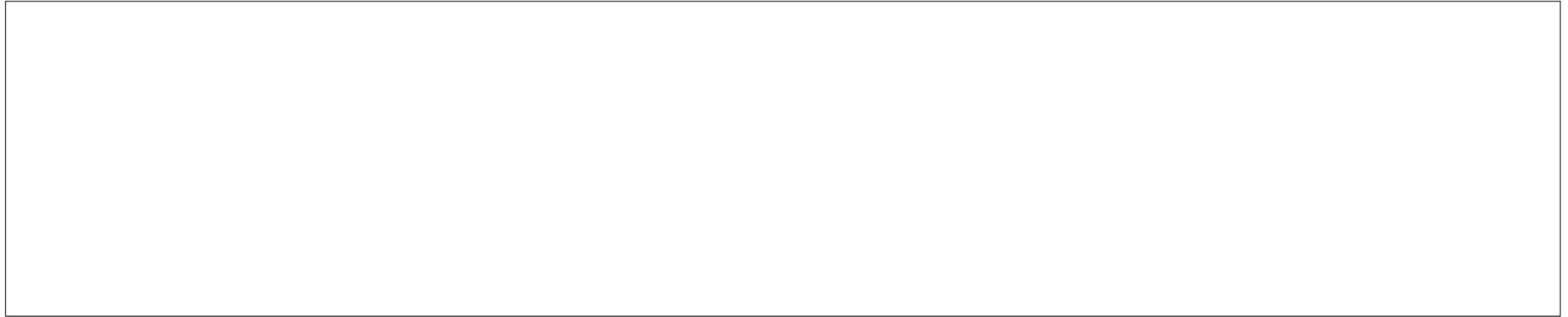
Zum Beispiel:

- Der Anforderung entsprechend eine Auswahl für ein Schriftmedium treffen (z.B. Eurobraille, Kurzschrift, Schwarzschrift)
- Der Anforderung entsprechend eine Entscheidung für hörendes oder taktiles Lesen treffen
- Nachrichten, Mitteilungen, Briefe, lesen und selbst adressatenbezogen verfassen können
- Mails, SMS (z.B. der peer-group) lesen u. verfassen können, dabei geeignete Medien (z.B. PC, Sprachausgabe bzw. -eingabe des Smartphones etc.) nutzen können
- Digitale Medien als Informationsquelle einsetzen um:
 - Zeitungen und Zeitschriften zur Informationsaufnahme nutzen
 - Pläne (z.B. Busfahrplan) und Programme (z.B. Kinoprogramm) im Internet finden und nutzen
- Anleitungen (z.B. Rezepte) nutzen

Gesundheitszustand (nach ICD-10 oder DSM-5)

(z. B. aus Arzt- und Klinikberichten, psychologischen Stellungnahmen)

Körperstrukturen



Körperfunktionen

Sinnesfunktionen

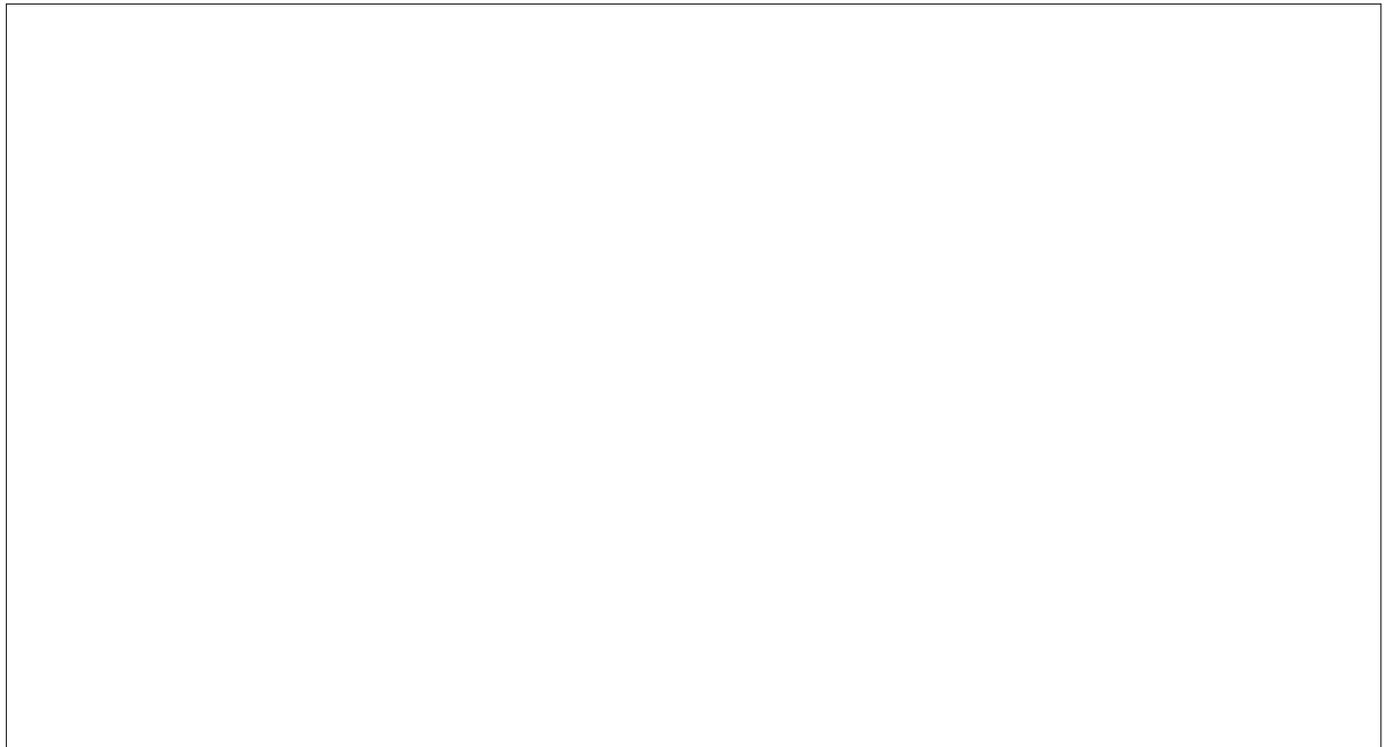
- Funktionen des Sehens
- Funktionen des Hörens
- Funktionen d. Tastens, Druck u. Berührungsempfinden
 - Tastsensibilität
 - Differenzierung unterschiedlicher taktiler Eindrücke
- Die Propriozeption betreffende Funktionen
 - Körperschema
 - Orientierung im Handtastraum

Stimm- und Sprechfunktionen

- Artikulation
- Sprechflüssigkeit
- Sprechrhythmus
- Sprechtempo

Funktionen der Muskelkraft und Bewegung

- Finger- und Handmuskulatur
- Differenzierte Bewegungskontrolle und -koordination





Mentale Funktionen

Aufmerksamkeit:

- Daueraufmerksamkeit
- Lenkung der Aufmerksamkeit
- Geteilte Aufmerksamkeit

Gedächtnis:

- Kurzzeitgedächtnis (Gsm)
- Langzeitspeicherung und -abruf (Glr)
(z.B. Benennungsgeschwindigkeit)

Wahrnehmungsverarbeitung:

- Auditiv (Ga) (z.B. phonol. Bewusstheit)
- Visuell (Gv)
- Taktile (Gh) (z.B. Unterscheidung v. Punktstrichmustern)
- Taktile-räumlich (z.B. Raum-Lage, räumliche Struktur der Punktstrichmuster)

Fluides Denken und Problemlösen (Gf):

- Schlussfolgerndes Denken
- Handlungsplanung
- Kognitive Flexibilität
- Abstraktes Denken
- Denkt tempo

Kristalline Fähigkeiten (Gc): (ggf. in Erst- und Zweitsprache)

- Lexikalisches Wissen
- Grammatisches Wissen
- Sprachverständnis
- Allgemeinwissen
- Kulturrelevantes Wissen

Psychomotorische Funktionen:

- Manuelle Dominanz (Gp)
- Laterale Dominanz (Gp)
- Psychomotorische Geschwindigkeit (Gps)
- Richtungsorientierung

Sonstige mentale Funktionen:

- Verarbeitungsgeschwindigkeit (Gs)
- Reaktions- und Entscheidungsgeschwindigkeit (Gt)



Umweltfaktoren

Unterstützung und Beziehungen:

- Können die Eltern lesen / schreiben (Punkt- und/oder Schwarzschrift)?
- Gibt es Lese- und/oder Schreibvorbilder für Punktschrift?
- Gibt es Lese- und/oder Schreibvorbilder für Schwarzschrift?
- Wie ist/war der Umgang mit Fehlern?

Einstellungen:

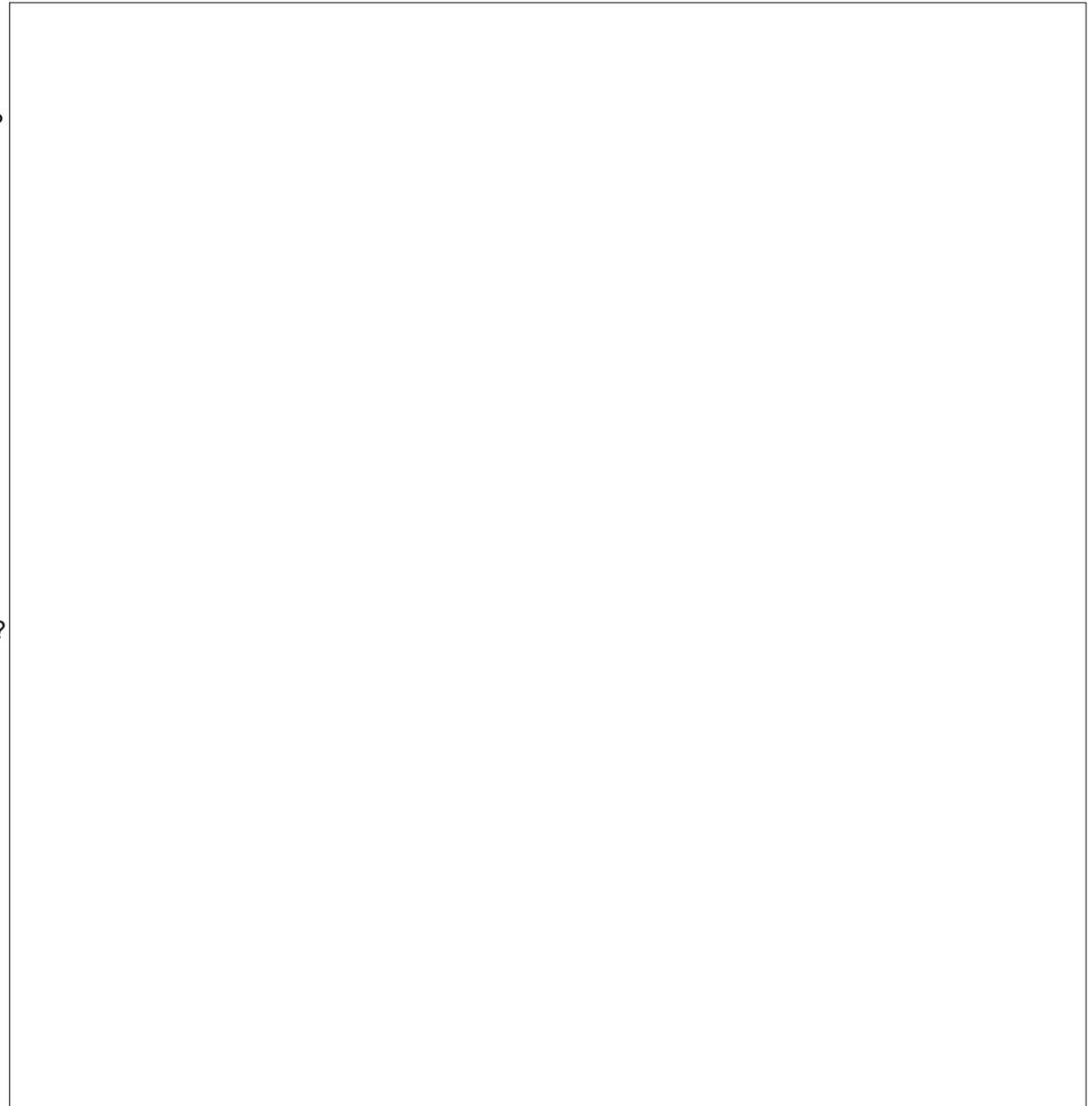
- Wird in der Familie vorgelesen / (gemeinsam) gelesen?
- Welche Einstellung zum Gebrauch von Hilfsmitteln, zum Lesen von Braille-Schrift haben die Personen in der Umgebung des Kindes?
- Welche Einstellung hat das Kind selbst zum Gebrauch von Hilfsmitteln, zum Lesen/Schreiben von Braille-Schrift?
- Verfügen die Lehrkräfte über Braille-Kenntnisse?
- Inwieweit werden die Vorlieben des Kindes in Bezug auf die Auswahl des Schreib- und Lesemediums berücksichtigt?

Lernumgebung:

- Welche Lesemedien sind in Braille vorhanden?
- Hat das Kind Zugang zu altersgemäßen Texten und Büchern in/mit Braille-Schrift?
- Wie ist die Gestaltung von Lesetexten am PC (z.B. E-Buch-Standard)?
- Wie wird/wurde in Bezug auf das Lesen/Schreiben des Kindes eine Individualisierung/Differenzierung vorgenommen?
- Ist das Lerntempo angemessen?
- Welche Lesestrategien werden/wurden vermittelt?
- Inwieweit findet/fand eine Anleitung bezüglich der Auswahl eines geeigneten Schreib- oder Lesemediums statt?
- Welches Schriftsystem (Vollschrift, Eurobraille) wird/wurde für den Leselehrgang verwendet?
- Wie findet/fand eine Abgrenzung zu weiteren Schriftsystemen (z.B. Mathematikschrift, Musikschrift) statt?

Hilfsmittel:

- Ist eine Braille-Punktschriftmaschine (ggf. zusätzlich ein Computer-arbeitsplatz mit Braille Zeile und Brailleingabetastatur) vorhanden?
- Hat das Kind Zugang (zu Hause, im Kindergarten, in der Schule) zu einer Punktschriftmaschine?



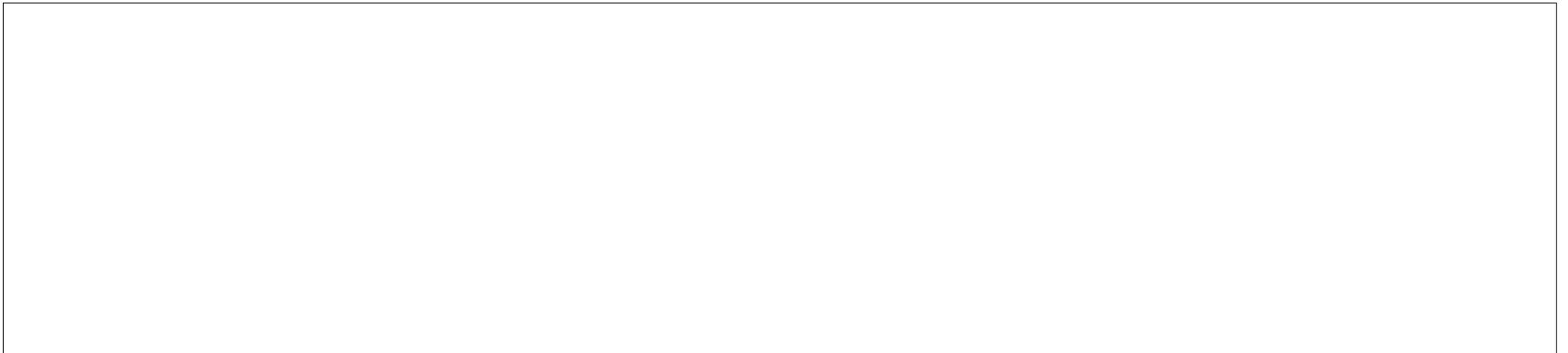


Personbezogene Faktoren

- Selbstwirksamkeitserwartungen
- Motivation
- Selbstvertrauen
- Selbstkonzept
- Interesse
- Attribuierung



Hypothesen



Individueller Bildungsplan

Schüler/in: Klasse: Zeitraum:

Bereiche	Ziele	Bildungsangebote (Verantwortlich für die Umsetzung)	Kompetenzorientierte Leistungsfeststellung (Anhaltspunkte für die Zielerreichung/Datum)